

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 6

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Veronika Feldbusch-Pooth (41) ist der lebende Hoffungsschimmer aller Frauen mit grossen finanziellen Ansprüchen und meistens niedrigem IQ. – Kaum eine Veranstaltung oder Promi-Party, die Veronika nicht mit tiefem Décolleté geistig bereicherte. Der Satz: «Da werden Sie geholfen», ist ihr persönlicher Beitrag zur Rechtsschreibereform. Das starke Geltungsbedürfnis könnte mit der Benachteiligung in ihrer Jugend zu tun haben: «Mein Bruder hatte zwei Schwestern, ich aber nur eine.» – Aktuell seit Juni auf «PRO7»: Veronika und DJ Bobo werden «Germanys next Showstars» casten.

Django Asül, Satiriker türkischer Abstammung: «Veronika Feldbusch könnte niemals Reklame für den Media-Markt machen. Wenn sie den Werbeslogan «Ich bin doch nicht blöd» sagt, nimmt ihr das niemand ab!»

Brigitte Nielsen, skandinavische B-Schauspielerin, ist immer dabei, wenn irgendwo eine Kamera klickt. Nach einem Besuch in einer Beauty-Klinik: «Ich dachte, bevor es noch mehr hängt, drehe ich den Kilometerzähler zurück.»

George Bernard Shaw (1856–1950). Der grosse irische Schriftsteller wurde auch im hohen Alter noch zu Wohltätigkeitsveranstaltungen eingeladen. Nach einem Chorkonzert der

«Londoner Ärztevereinigung» befragte man ihn, wie es ihm gefallen habe. Seine lakonische Antwort: «Man sollte die Herren an ihre Schweigepflicht erinnern.»

Frank Baumann, satirischer TV-Moderator: «Ich schaue viel Fernsehen, meistens ohne Ton, denn mittags gibt es Shows mit Menschen, die den ganzen Ranzen tätowiert haben, farbenblind, alleinerziehend sind und noch ihre Nichte missbraucht haben – eben Menschen wie du und ich. Ich bin schon so immun, dass ich mir auch einen Chris von Rohr anschauen kann, ohne Hautausschläge zu bekommen.»

Dieter Nuhr, Intello-Komiker: «Wenn ich mittags den Fernseher anmache, sitzen da so seltsame Gestalten. Da frage ich mich: War es doch nicht ein bisschen voreilig, die Hexenverbrennung abzuschaffen?»

Dolly Parton, ehemaliges Busenwunder und Country-Sängerin: «Mich beleidigen Blondinen-Witze nicht im Geringsten, weil ich weiss, dass ich weder dumm noch richtig blond bin.»

Guido Cantz, Comedian: «Als Party-Luder und Cervelat-Promi Jenny Elvers heiratete, standen ihre Ex-Lover vor der Kirche Spalier – es sah so ein bisschen aus wie bei einer Bergankunft auf der Tour de France!»

Harald Schmidt: «Normalerweise schreibt man seine Memoiren am Ende einer Karriere, aber bei Nervensäge Dieter Bohlen haben wir uns alle etwas zu früh gefreut! – Wenn Dieter Bohlen jetzt auch noch

an die Börse geht, wäre das eine ganz neue Bedeutung des Begriffs «Stimmlose Aktie!»

Henry Gründler, «Samstag-Nacht»-Moderator auf «RTL»: «Boris Bum-Bum Becker, der ehemalige Filzball-Hero und heutiger Stammgast auf allen Veranstaltungen, wo es genug knackige Party-Häschen gibt, hat seine Memoiren geschrieben! Wie erwartet, beendete «Besenkammer-Bobe» sie in Rekordzeit von einer Stunde und 27 Minuten – in drei Sätzen!» Jetzt heiratet er eine andere Frau; in St. Moritz!

Oliver Kalkofe in «TV-Spiel-film»: «Heino (70) möchte wieder beachtet werden! So erzählte er neulich, dass er seine Ehefrau Hannelore dreimal die Woche erklimmt, bei gutem Wetter auch öfter, und das alles ohne Medikamente oder Zivildiensthelfer. Ja sogar ohne Brille! – Ich kriege jetzt die Bilder nicht mehr aus dem Kopf!»

Mike Krüger, Blödelbarde: «Die Hautcreme von Uschi Glas gibt es jetzt bei Aldi – als Schmiermittel für die Rädchen an den Einkaufswagen!»

Pamela Anderson, Ex-Bay-watch-Nixe: «Bei der Intelligenzverteilung bin ich wohl übergangen worden. Aber mein Busen hat eine fabelhafte Karriere gemacht und ich bin einfach so mitgetrottet.»

Frank-Markus Barwasser aus «Pelzig» unterhält sich: «Alle Politiker reden von der globalen Erwärmung, aber keiner unternimmt was! Wer, wie der Vogel Strauss, seinen Kopf in den Sand steckt, kann nicht sehen, wer ihn in den Hintern

tritt. Dieses Nichtstun in der Klimakrise ist schlimm. Das Schlimmste aber ist immer das Schlimmste, es sei denn, es kommt noch schlimmer!»

Hildegard Schwaninger, Schweizer Klatschkolumnistin, über Supermodel Nadine Strittmatter bei der 70-Jahre-feier von «Annabelle»: «Sie war den ganzen Abend entweder vor einem Mikrofon oder am Handy. Ich finde, wenn sie schweigt, ist sie schöner.»

Zsa Zsa Gabor (geschätzte 91), verarmte Skandal-Diva mit Humor: «Ich habe keinen Ex-Ehemann so sehr gehasst, dass ich ihm seine Diamanten zurückgegeben hätte, und ein erfolgreicher Mann mit einem hohen Bankkonto kann übrigens gar nicht hässlich sein.»

Jean-Martin Büttner, Schweizer Journalist: «Die Schweizer Fernseh-Jury ernannte Rainer Maria Salzgeber zum nationalen Fernsehstar des Jahres, wobei national offensichtlich als ein Synonym für deutschschweizerisch gedacht ist.»

Gölä, Berner Sänger: «Ich fahre leidenschaftlich gern meinen Offroader. Ich helfe, die Umwelt zu zerstören – wie jeder von uns!»

Oliver Pocher, Quotenblödlar bei «Schmidt und Pocher»: «Dschungelcamp-Zicke Giulia Siegel hat sich zufälligerweise für den «Playboy» ausgezogen. Sehr schöne Fotos waren das. So wie der Herr sie schuf – also der Herr Doktor!»

Hanns Dietrich von Seydlitz, Conférencier: «Dummheit ist die reinlichste Form von Umweltverschmutzung.»